herborner Tageblatt.

Ericeint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljahrlich ohne Botenlohn 1.40 M.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Verlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Geschäftsstelle: Haiferstraße 7.

Für bie Rebaftion verantwortlich: Otto Bed.

Anzeigen hoften die kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen die Beile 40 Pfennig.

Sernipred-Anichlug Itr. 20.

Nº 78.

Donnerstag, ben 2. April 1914.

71. Jahrgang.

Abänderung des hypothekenrechts.

Die Realfreditnot.

Berlin, 31. Mars. Beicheregierung eine Gingabe gerichtet, in ber es u. a.

londerheiten des geltenden Supothefenrechts die Realtebitnot in fühlbarer Beife vericharfen. Es liegt in ber dand der Gesetgebung, bier Abhilfe su schaffen. Die bentiden Stabte haben lebhaftes Intereffe an ber Abhilfe, veil besonders die städtischen Sausbesitzer durch die Real-troitnot betroffen werden. Es sind hauptsächlich zwei Bruppen gesehlicher Vorichriften, deren Abanderung erstrebt Einmal ift ber Unfpruch ber Supothefenglanbiger bet Realgläubiger) auf die Erträge des Grundstildes, die Mietzinsen, nicht hinreichend ficher gestellt; in diesem dinte baben die Gläubiger der ersten und der zweiten Onpothet (Nachhnpothet) ein gemeinsames Interesse an iner Anderung bes Gesess, wenn auch praktisch das Interesie der Rachhupothefare überwiegt."

Auberdem beift es in der Gingabe: Bweitens legt im der der Zwangsversteigerung das geltende Recht dem ersteinerer so schwere privatrechtliche und öffentlichrechtliche auf, daß daran die Möglichkeit, das Grundstein auf, daß daran die Möglichkeit, das Grundsteinerer, oft scheitert; hier ist eine Anderung im Interesse des Nachhupothefars geboten.

Ein geheimnisvoller Schiffstransport,

300 Tonnen Gemehre.

Robenhagen, 31. Mars.

Bon einem seltsamen Borgang, an dem ein deutsches die ein norwegisches Schiff befeiligt find, wird von der Langeland berichtet.

Augerhalb bes Safens ging ber bentiche Leichter Rarl Riebn" por Unter und es wurde fofort begonnen, ine Labung bon 300 Tonnen Gewehren auf den ebendort inenben norwegischen Dampier "Fannn" ju bringen.

Der Basenvogt von Dagelude begab sich gestern nachnitian du den Schiffen hinaus und erhielt auf Berlangen die Lapiere der Schiffen hinaus und erhielt auf Berlangen akren plöblich deide Schiffe ausgeliefert. Heute früh aber die Schiffs deide Schiffe in nördlicher Richtung ab, det die Schiffspapiere gurückzufordern. Man vermutet, des die Bassen für die Westerleute in Irland sind.

french geht.

Die Ulfterfrise hat nicht ber englischen Regierung, tigt. Das englischen Geere den schwersten Berlust zubeitet. Das der Feldmarschall Sir John French, der
ab der Briten, setzt endgültig seinen Abschied ninumt,
bulder Briten, setzt endgültig seinen Abschied ninumt,
bulder Militäris bei unseren Bettern. Bor allem ist es
an keider Militäris den unseren Bettern. Genannt nach
deben militärischen Hobepunsten seines Daseins.
Daseiten militärischen Hobepunsten seines Daseins.
Ditten Kitchener, die Ariegsmaschine", die eine englische am Kitchener, die "Kriegsmaschine", die eine englische allen duf die Bariser Weltaussiellung geschickt sehen wert der Sieger über die Derwische bei Omburman.

French mar weniger volfstümlich, aber ein geftrenger Herr, der in den unglaublichen Zuständen der Armee Ordnung zu schaffen begann, die individuelle Erziehung von Offizieren und Mannschaften betrieb, die ersten richtigen Manöver leitete und Albershot aus einem besseren Sportgelande gu einem wirflichen Truppenfibungsplat machte. Außerbem ber Schöpfer bes englifden General. stabes — oder was man fo nennt. Ein Mann ebenfalls mit Kriegsverdiensten, vielleicht größeren, als es die mancher berühmten Kameraden von ihm sind. Er war Generalmajor, als es in ben Burenfrieg ging, ber einzige nie geschlagene General dort unten, der von Elandslagte bis Moddersontein stets seinen Mann gestanden hatte. Bon ihm und seiner Kavalleriebrigade mar die Wende des Krieges ausgegangen, als er Cronje und deffen Troß ben Weg abidmitt und das Burenheer ins Garn jagte. Ohne French batte weber Roberts mit seiner Strategie noch Kitchener mit seiner Technif hier etwas erreichen können, ohne diesen Bieten aus dem Busch, der ursprünglich als junger Mensch in die Marine eingetreten war, dann aber nach einigen Jahren die Husern als seine

Baffe gewählt hatte. Die Armee verliert mit ihm den einzigen Heerführer, Die Armee verliert mit ihm den einzigen Heerführer, der sehr wenig auf die rein sportsmäßige Ausbildung des Offizierlorps gibt, außerordentlichen Bert dagegen auf die triegsmäßige Erziehung legt. Er lebte und webte im Gedanken an den Krieg. Aber nicht an einen Kolonialtrieg, wie ihn England alle Jahre haben kann und auch hat, sondern an die große europäische Auseinandersehung, während deren er die Belt mit dem Ruhm Englands erfüllen wollte. Bis ins einzelne dinein hatte er in seinem Kopf die Bukunftsschlachten geradezu "gewälzt". Fast alliährlich ging er hinüber nach Frankreich, ein hochgeedrter Gast, und sah sich wortkarg an, was ihm wortreich gezeigt wurde, und genierte sich auch keineswegs, die und da zu sagen, daß etliches wohl der Berstärfung und Ergänzung bedürstig sei. So wurde er zum Inspekteur der französischen Ostgrenze, ohne Franzose zu sein. Von ihm ist auch der ganze Ausmarschplan der englischen Kontinentalarmee entworfen worden, jener 162 000 Mann, die dei Lille in Frankreich ausgeschifft werden und dann in Begleitung französischer Dolmetscher durch den Südosizissel Belgiens hindurchmarschieren sollten, um am Mittelrhein auf deutsche Eruppen zu stoßen und einige deutsche Armeesorps auf diese Weise von der französischen Grenze abzuhalten. frangoliichen Grenge abguhalten.

Mit einem Wort: der Führer einer etwaigen eng-lischen Invasion in Deutschland ist gurudgetreten. Wir empfinden darüber feine besondere Genugtung, dem wir wiffen, daß es gang gleichgültig ift, wer hernber fame, eines warmen Empfanges durch unfere Linien tonnte er gewiß fein. Aber die englischen Diffisiere mogen fich jagen, daß es jo bald feinen aweiten French mehr gibt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bu ber Grundung bes Rartellverbandes beuticher Wertvereine wird von unterrichteter Seite erflart, bag ber Mustritt ber Berliner Berlvereine aus bem Bund beutider Bertvereine nur wegen ber verichiebenen Stellung beiber Richtungen gur Cogialbemofratie erfolgt fei. Die Berliner Bertvereine batten nämlich auf bem

im vorigen Jahre abgehaltenen Mugsburger Bundestag verlangt, daß durch eine Sagungsanderung die partei-politische Reutralität der Bertvereine auch auf die Sozialbemofratie ausgebehnt murbe. Diefer Untrag fei gegen bie Stimmen ber Antragfteller vom Bunbestag einbellig abgelehnt worden, weil man ihn für unvereindar mit der nationalen Grundlage des Bundes halte. Darauf erfolgte der Austritt des Berliner Werfvereinsfartells aus dem Bund. Es gebe alfo jeht swei Richtungen in ber Berf-vereinsbewegung, die bes Bundes beuticher Berfvereine, vielfach die Effener genannt, weil der Bundesporfipende in Effen feinen Sit bat, und die Berliner Richtung.

+ Die öffentliche Verlesung der Vorstrafen von Angellagten und Bengen vor Gericht hat ichon wiederholt Beranlassung zu Klagen gegeben. Um so begrüßenstwerter ist der neue verschärfte Erlaß, den daß daverische Instisministerium seht beransgibt. Der Erlaß wendet sich gegen die unnötige Bloßstellung von Angeslagten und besinders von Zeugen durch die Ermittlung von Borstrafen und deut die inzwischen einzessichten Röschung von Borstrafen und baut die ingwifchen eingeführte Loidung von Strafen im Strafregifter weiter aus.

+ Mit der Neuvrganisation der nationalliberalen Partei ist der Reichsverband der nationalliberalen Jugendvereine nicht einverstanden. Der Reichsverband erläßt demgenäß eine Erklärung, in der es u. a. heißt: "Der Antrag Bassermann und Genossen geht von falschen Boraussehungen aus. Der altnationalliberale Reichsverband verfolgt den Zweck, programmatisch auf die nationalliberale Bartei einzuwirken, der Reichsverband der Bereine nationalliberaler Jugend verfolgt solchen Zweck nicht! Er gilt nur der Seranziehung der Jugend zu den Reichen der nationalliberalen Bartei. Der altnationalliberale Reichsverband wirkt serner in weientlichen nicht össentlich, während der Reichsverband der Bereine nationalliberalen während ber Reichsverband ber Bereine nationalliberaler Jugend seine Tätigkeit ber Gesamtpartei offengelegt hat. Wir muffen baber erflären, daß wir ben Antrag gur Be-bebung ber bestebenben Meinungsverschiebenheiten in ber Bartei nicht geeignet erachten und ibn daber ablehnen."

+ Der Rampf um bas bentiche Mittergut Schierau, beifen Erwerb burch ben von polnischer Seite vor-geichobenen Bermittler Brunner fo viel Aufregung hervorgerufen hat, hat nun dazu geführt, daß das Gut auf Eingreifen des Präsidenten der Ansiedlungskommission hin für die Ansiedlungskommission gerichtlich aufgelassen worden ist, um Brunner zu hindern, seinerseits die gerichtlichen Ginternen gerichtlichen lichen Eintragungen machen zu lassen, seinerzeits die gertigt-lichen Eintragungen machen zu lassen. Es bleibt ihm nun überlassen, seine Rechte auf dem Alagewege gerichtlich geltend zu machen. Im äußersten Falle soll das Ent-eignungsversahren eingeleitet werden. Der Borfall dat deshald so viel Staub aufgewirdelt, als die disherige Bestigerin des Gutes, Frau Jouanne, die Tochter des Mit-begründers des Ostmarkenvereins, Kennemann war. Diese hatte angenommen, Brunner sei ein Deutscher. hatte angenommen, Brunner fei ein Deutscher.

Schweden.

* Die ersten Wahlergebnisse ber Reuwahlen gur Zweiten Kammer werben jeht bekannt. In bem einen der beiden Stockholmer Wahlfreise zeigt sich, daß für die Bartei der Berteidigungsfreunde 6220 Stimmen abgegeben wurden, mahrend die Liberalen (Anhanger bes ehemaligen Ministernrässberten Stock 2820 Alien Ministerprafibenten Staaf) 3580 Stimmen und die Sogialdemokraten 10 831 Stimmen erhalten haben. Die Liberalen haben bamit ein Mandat an die Berteidigungsfreunde verloren. Bei den Bablen im Jahre 1911 erhielten im

Aus stillen Gassen.

toman von Margarete Bolff.

AT A

barr

E.

dortfegung.

Der Steinmen sah seine Schwägerin unsicher, fragend eine auf und ab. Doch er besam sich, daß man sein vielleicht satte und bijeb darum Sebaren vielleicht falsch auslegen könnte, und blieb darum und legte Wichtig ipotisisch lachend die Hand auf duster. Du biff auf ... Man studiert doch nicht dura, um grämer zu werden. Me, wahrhaftig nicht." Er Bidisis. wer suleht lacht, lacht am besten, brunnnte

ine erkannten aber bald, daß es hier keine jammernde, ine in iheischende, geängstigte Frau gab. Das machte sie bende der Alemahme von dem ichlechten Bermögenstein mit überflüssen. Gene Welle schlugen sie noch die ihren Alemans. Eine Welle schlugen sie noch die mit überflüffigen Rebensarten tot und gingen bann

Tie Gott iei Dank", flüsterte Frau Emma, als sich die kinnen schoffen dem letzten schloß. Die zurückgehaltenen kinnen schossen ihr aus den Lugen, und zum erstemmal kinnen Leden siel sie in Obnmacht. Sans und der Steinnes frugen sie ins Schlafzimmer und legten sie auf dich sich auch Line ins Kinner. Die hatte dick, rote, die dunkelinden Massummer. Die hatte dick, rote, die dunkelinden Massummer ging der Steinmetz auf

din dugen, de den Bobnsimmer ging der Steinmel auf duger, und Sans faß am Fenster im Sorgenstuhl seiner

ichien aus weiter Ferne zu kommen.

Die Stimme des Steinmen tung in die Dans weiter Ferne zu kommen.

Dan bait mir was du sagen?" fragte Hans und der Steinmen den Kopf.

Botteliern den Kopf.

Botteliern, gestern, beute. Aber weiß Gott, ich wie den Bapiere durchgesehen?"

Babiere durchgesehen?"

Beille in Schau. Mutter wollte die Scheu. Weiter wollte der Große stand. "

Bille im Bimmer Die grauen Schatten wachsen.

Sans fist mit gesenktem Ropf . . . Alber er hebt ihn Sorge ift Rampf . . . "Sprich boch", bittet er,

steht auf und redt die Arme. "Sprid dod, bittet er, Ra damn . . Das Grundstüd gehört in Wahrheit Groffe . . . Nur noch dem Namen nach gehörte es deinem Bater."

Schweigen wieder. 3m 8immer wird es finfterer . . . Schweigen wieder. Im Zimmer wird es sinsterer. "Die Mutter sprach nur von Hypothekenschuld "Dein Bater hat ihr nicht die volle Bahrheit gesagt. Er war dem Müller auf dem Mühlenberg dreitausend Mark schuldig. Wir haben da gespielt. Er hat das Geld abbezahlt, ohne daß deine Mutter darum wußte. Über dein Bater hoffte, das Geld sollte sich rentieren, das er ins Geschäft gestedt hatte. Mit den wachsenden Einnahmen wollte er dann das Grundstüd nach und nach wieder entlasten. Sein Tod sam zu früh. Die ganze Geschichte hat ihr mächtig gegnält, und als es laut wurde, Beichichte hat ihn machtig gequalt, und als es laut wurde, dan Groffe Bobenfvekulationen treibe, hat er fich vollends aufgeregt. Immer fürchtete er, eines Tages aus bem Saufe zu muffen. Er wollte alles mit dir besprechen und

sonnte deine Heinstehr nicht abwarten,"
"Armer Bater . .!"
"Armer Junge!" Rum heißt's die Ohren steif halten. Es tut mir verteufelt leid, daß ich dir nicht unter die Arme greifen fann." Der Steinmetz klopfte ihm auf die Schulter, dann aber hielt es ihn nicht mehr in dem fillen, dunfeln Zimmer. Er mußte raus. Es verlangte ihn nach feinem Abendspaziergang mit Christoph Lämmlein.

seinem Abendspaziergang mit Christoph Lammlein.

Und Hans durchwachte die ganze Nacht am Kylinderbureau seines Baters. Gegen Mitternacht war er zwar schon mit der Durchsicht der Bücker und Bapiere sertig, gegen Mitternacht wuste er schon, daß sie bettelarm waren; denn wenn sie das Geschäft auch versausten, so waren doch noch Geschäftsichulden da, die bezahlt werden musten. Er stöhnte auf. Eine würgende Angst packe ihn. Dumpf und stumpf brütete er vor sich hin.

Um nachften Morgen war er bleich und übernachtigt, während Frau Emma fich erholt hatte und wieder wohler ausfah. Dann aber machte er ihr bie nicht gu umgebende Mitteilung. Da fnidte fie wieder sufammen und ging ftandig murmelnd und mit gebeugtem Ruden einher. Dit weinte sie auch ploglich auf und jammerte und flagte sich an. "Hatt' ich boch nicht nachgegeben, ware ich boch im Laben geblieben. D. er batte mich nicht tauiden tomen." Sans verfuchte fie gu troffen, aber es murbe ibm fcmer,

Win Rachmittag fam dann der Brauereibefiger. Gie fagen in der guten Stube. Groffe auf dem grünen Ripafofa. Frau Emma und Sans auf den Korbstühlen.
Sie wollen uns jagen, daß Sie Besiger des Grundstind?" begann Sans.

Baters durchgesehen?" fragte Groffe.

Groffe fubr fich mit bem Taichentuch fiber bie Stirn. 3ch habe noch eine Forderung von eintaufend Mart", fagte er endlich. "Bier Bechfel su je zweihundertundfunfzig

"Mein Gott, wie follen wir das machen", ftobnte Frau Emma.

Sans batte fich erhoben, mar ichweigend an bas

Hans batte sich erhoben, war schweigend an das Fenster geschritten und kam jest wieder und seste sich langsam und schwer auf seinen Stuhl.
Grosse räusperte sich wieder. "Beiß Gott, Frau Alemens, es tut mir leid, daß alles so gekommen ist. Aber es hat jeder sein Bädchen zu tragen, glauben Sie mir. Ich din eigentlich gekommen, Ihnen einen Borschlag zu machen. Wenn Sie", er wandte sich an Hans, "bereit sind, die Schuld des Vaters zu übernehmen, so will ich Ihnen zu Ihren Fortsonnen, wenn es nötig sein sollte. Ihnen gu Ihrem Fortfommen, wenn es nötig fein follte, eine Summe vorftreden. Raturlich follen bie Abgablungen ber väterlichen sowie der eigenen Schuld erst erfolgen, jobald Sie dazu in der Lage fein werden. Nur einbugen tann ich die taufend Mark nicht."

Dans ivrang auf und itrectie Grosse lebhaft die Sand din. "Den Borichlag nehme ich an. Ich danke Ihnen. Sobald das Geschäft verkauft ist, werde ich gans klar sehen können. Ich möchte mich als Rechtsanwalt dier niederlassen. Da werde ich wohl noch etwas Geld gebrauchen." Er schwieg eine Sekunde, dann ließ ihn das Dankgekühl gegen den Mann da jede Schen abstreisen. Er sprach mit leidenschaftlich gesärder Stimme von der tieten Resoung zu seinem Reruf Er sprach von den tiefen Reigung zu seinem Bernf. Er sprach von ben jüngft verflossenen Nachtstunden. Es war, als batte mir jemand ein Leichentuch um die Glieder geschlagen. nur

gleichen Babifreise die Gemäßigten 3291 Stimmen, ble Liberalen 3830 und die Sozialbemofraten 9840 Stimmen. Die Wiedermahlen bes Führers ber Rechten, Abmiral Lindman, bes Führers ber Sozialbemofraten, bes Redafteurs Branting, und des ebemaligen Auftusministers im Minifterium Staaf, Dr. Berg, find gefichert.

frankreich.

* Amei Bertrauenofundgebungen für Caillaux werden in Paris viel besprochen. Go hat ber Rongreg der rabitalen und rabital-jogialiftifchen foberation bes Bas Byrenées in einem Telegramm Caillaux feine fortdauernde Sympathie ausgedrudt und ibm mitgeteilt, daß das Bertrauen und die Hochachtung für den früheren Finangminifter durch die Berleumbungen, beren Gegenstand er fei, nur gunehmen fonnen. Das republifanische Komitee von Mamers, beffen Arrondiffement Caillaux befanntlich in der Kammer vertritt, hat eine Delegation von gehn Mitgliedern nach Baris entjendet, um Caillaux au bitten, feine Kandibatur aufrechtzuerhalten. Die Lifte für die Mufrechterhaltung der Randidatur bes ehemaligen Finangministers, die im Arrondissement von Mamers girkuliert, hat bisher 6257 Unterschriften gefunden.

Großbritannien.

* Die fibernahme bes Rriegeamtes durch Moquith und fein porübergebender Rudtritt als Bremierminifter bat bas allergrößte Aufieben erregt und die Opposition ift noch völlig im unflaren, wie fie fich au ber neu-geschaffenen Situation ftellen foll. Augerbem beablichtigt Asquith, fein Abgeordnetenmandat niederzulegen und fich in feinem Bablfreis Gaft Gife einer Remmahl gu untereingeichlagen. Hus Dublin und Belfait tommen Melbungen, aus benen hervorgeht, daß der Streich des Bremiers mit elementarer Gewalt gewirft und die Geifter ber Rationaliften frohlich gemacht hat.

Hrgentinien.

* Bei dem gum Empfang bes Bringen Seinrich von Prengen gegebenen Beftbantett brachte Bigeprafibent De la Blaga Trintipruche auf ben Deutschen Raifer und ben Bringen und bie Bringeifin Seinrich von Breugen aus. Bring Beinrich erwiberte mit einem Trinfipruch auf den Brafidenten ber Argentinischen Republit und den Bigeprafidenten. Der Bring und die Bringeffin, die gu ihrer Reise nach Chile die Bahn über die Rordilleren be. nuben, gebenfen Enbe ber Boche hierher aurudgutebren

Hus In- und Husland.

Biffa (Bosen), 31. Mars. Die Domane Subillenhohe im Greife Schildberg, die 300 Morgen groß ift, ift an die Un-fieblungstommiffion zu Befiedlungszweden abgetreten

Babern, 31. Märs. Der Major Ude, bessen Affäre mit dem "Baberner Anzeiger" Gegenstand einer Berhandlung vor der Zaberner Straffammer war mit dem Ausgang, daß die Angellagten Biebede, Bater und Sohn, freigesprochen wurden, ist von Zabern zum Stade des Infanteriereglments Rr. 58 nach Glogau verseht worden. Die Bersehung datiert vom 25. März, steht also in keiner Berbindung mit der Gerichtsverhandlung.

Lugemburg, 31. Mars. Die Großhersogin hat burch das Hofmarschallamt den deutschen Offizieren ihr Besdauern ausgedrückt, die jüngst bier auf dem Bege zum Hoffonzert durch Zuruse "Babern", "Bades" usw. beleidigt

London, 31. Mars. Das Dberhaus bat bas Ctats. geiet in dritter Lejung mit 329 gegen 251 Stimmen angenommen.

Baris, 31. Marg. Maroffanische Banben griffen in ber Racht vom 28. auf ben 29. Mars bas Lager vor Brarfa an. Sie wurden nach heftigem Kampfe mit großen Berlusten surudgetrieben. Die Frangosen hatten feine Berluste.

Rom, 31. Mars. Der italienifchefpanifche Sanbele. pertrag ift gestern abend in Madrid unterseichnet worben.

Trieft, 31. Märs. Die aus 60 Mann bestehende österreichisch-ungarische Bededungsabteilung für die internationale Kommission zur Festsehung der Grenze Rordalbaniens, die am 2. Januar wegen des Abbruches der Arbeiten in die Garnison zurüdgekehrt war, ist beute wieder nach Cfutari abgegangen.

Kofto, 31. Märs. Biseabmiral Matsumoto, der frühere Kommandant der Marincslation Kure, wurde nach einem längeren Berhör verhaftet, in dessen Berlauf er dem Direftor Iwahara von der Mitsut Bustan Kaisha, dem früheren Chef-Inspektor des Marinedanwesens Matsud und dem Konteradmiral Juji gegenübergestellt worden war.

Bof- und Dersonalnachrichten.

Die aufgeschobene Ufrifareise bes Deutschen stron-pringen foll, wie nunmehr verlautet, bestimmt im Frubjahr 1915 ftattfinden.

* Das Bersogspaar von Cumberland wird in ber nachiten Boche bem braunichweigischen Sofe einen Beluch abitatten.

Deer und Marine.

Die Belehrungefurfe für Referbe- und Sandwehrunteroffiziere haben in neuerer Zeit eine bemerfenswerte Erweiterung erfahren. Durch Bermittlung der Bezirks. fommandos finden befanntlich feit etwa zwei Jahren folche Aurie fiatt, um den Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes ein Bild von dem gegenwärtigen Stande der Kriegstechnik ein Bild von dem gegenwartigen Stande der Kriegstechnit au geben. Bisber geichaft dies nur in instruktiver Weise. Seit einiger Beit sind diese Kurse aber durch praktische Abungen interessanter und lehrreicher gestaltet worden. Von Truppenteilen aller Gattungen werden den alten Unterossisieren Abungen des Angriss und der Berteidigung vorgeführt. Die Abungen werden allgemein sachlich erläutert. Bu diesen praktischen Belehrungskursen werden auch die Unterossisiers-Anwärter der Reserve augelassen.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* 100 000 Mart für Arebsforichung. Der Direttor bes Rheinisch-weltfällichen Zementinnbifates Emil Kronenberg in Bodum bat ber Sammlung für Krebs- und Luvusforichung in Münfter i. 28. 100 000 Mart überwiesen und auch für fünftig weitere Unterftüßung in Auslicht gestellt. Dies ist die größte Einzelgabe aus Weltsalen für jene Stiftung.

* Drobenber Bergarbeiterftreif in England. In einer großen Berfammlung von Bergleuten in Barnsten murbe mit großer Mehrheit beichloffen, in den Ausstand au treten, Wahrscheinlich wird infolgedessen in allen Kohlengruben von Dorfibire die Einstellung des Betriebes durchgeführt, 40 000. Mann haben bereits die Arbeit niedergelegt.

ein gans dumpfes, flumpfes Lebensempfinden war noch in mir. Die bald bewußte Anglt, jahrelang Erstrebtes davongeben zu muffen, war es. Wenn ich nur dahin fomme, mich niebergulaffen: Sorgen will ich ertragen. Bum erstenmal in diefen traurigen Tagen leuchteten und flammten feine Augen mutvoll, und feine Sand fuhr in bie Sobe und ichob ben eigenwilligen Lodenichopf aurud. Fortfetung folgt.

Aus Rah und Fern.

Berborn, den 1. April.

* (Theater.) Das Mager-Försteriche Schauspiel .Alt-Heidelberg" erwies fich auch hier als Zugftud, denn der Theaterfaal war, obwohl das Stiid bier icon ein paar mal gegeben worden ift, gestern abend wieder gut befett. herr hermann Graf gab den Rarl heinrich und Frau Greti Gunthner die Ratt und gwar in einer Beife, die tadellos war. Bie diese beiden Rilnstler gefallen batten, bewies am beften ber endlos gefpenbete Beifall. Richt zu ermahnen vergeffen wollen wir herrn Bul, Gfinthner in feiner Rolle ale Staatsminifter bon Saugt und herrn Lehmann als Dr. phil Buttner. Die Benefiziantin Fran Capito hatte Die Rolle Der Arau Rüber übernommen und brachte fie febr aut gur Durchführung, ebenfo wie herr Mengiger fich in feiner Rolle als Gaftwirt Rüber und als Rellermann feben laffen tonnte. Die Gefamtaufführung mar eine Um Freitag hat Frau Direttor Rappenmacher ihren Benefigabend, gu meldem Diefelbe bas Schontan und Moferiche Luftspiel "Die berühmte Frau" gewählt bat. In anbetracht beffen, daß bie Spielzeit ihrem Enbe entgegen geht und bag bie Direttion Rappenmacher teine Roften gescheut hat, dem biefigen Bublifum etwas wirklich gutes gu bieten, ift gu hoffen und gu erwarten, bag bas Saus am Freitag ausvertauft fein moge. Das gemahlte Stud ift das beste bon Schontan und Mofer und bringt eine berartige Aulle guten Sumpre, daß alle Befucher auf ihre Rechnung fommen burften.

* (Bon den Banderern.) Am 1. Juli b. 3 wird die Banderarbeitsftatte für den Dilltreis in Serborn in dem Bomper'ichen Saufe eröffnet werben. Damit maren bon ben bier im Regierungebegirt Biesbaden in Betracht fommenden Banderarbeitestätten brei errichtet, nämlich in Prantfurt a. D., Limburg und herborn. Die Eröffnung ber bierten in Wiesbaden zu errichtenden Wanderarbeitsftätte wird voraussichtlich noch im Laufe Diefes Jahres eröffnet und wird diefelbe im Gebaude in der Rabe der Dog-

beimerftrage errichtet werben.

* Der herr Landes-Obit- und Weinbauinipettor Schilling von Geifenheim wird am 3, und 4, f. Dite, in Driedorf und bom 6. bisi 8 f. Mts. in Mandeln je einen Obftbaufurfus abhalten. Um Conntag, ben 5. Abril d. 38, nachmittags 4 Uhr wird Serr Schilling einen Bortrag über Gemufebau in Riederichelb In den beiden Obstbaufurfen follen bon nachmittage 2-5 Uhr praftische und bon 5-7 Uhr theoretifche Belehrungen ftattfinden. Alle Freunde bes Dbft und Gemufebaues werden in ihrem eigenen Intereffe bringend gebeten, ben Beranftaltungen beiguwohnen. Die Teilnahme an den Obftbaufurfen ift für Bedermann unentgeltlich.

3: Rach ben Berechnungen bes Röniglich Breugiichen Statistifden Landesamts ift die Sterblichs feit an Tuberkuloje im Jahre 1913 weiterhin gurudgegangen. Es ftarben in Breugen 1912 noch 59 911 im Jahre 1913 dagegen 56 583 Perfonen, alfo rund 3328 weniger. Auf 10000 Lebende berechnet, ftellt fich die Sterblichfeitegahl, welche im Jahre 1912 noch 14,85 betrug, für das Jahr 1913 nur noch auf 13,59. Bor swanzig Jahren war die Bahl um mehr als das

Doppelte größer.

* (Lohn= und Arbeitsberhältniffe auf bem Lande.) Dan ichreibt ber "Rol. Rtg.": Gie brachten fürglich einen Bericht des Regierungerate Dr. 3ng. Gelter über bie Lohn- und Arbeiterverhaltniffe auf bem Lande. Die Mitteilungen ber fübdeutschen Firma treffen auch ffir den Labn = und Dillbegirt in bollem Dage ju und follten bei ber Beurteilung von Lohnfragen mehr beachtet werden, als bies gewöhnlich geschieht. Auch hier ift es nicht möglich, in ichlechten Beiten Arbeiter gu entlaffen; trate ibater wieder Bedarf ein, fo würden die Arbeiter das Bert meiben. Sochtonjunkturen tann man bagegen auch nicht in dem Dage ausnuten, wie es in den Berten in den Induftriegentren und Großstädten moglich ift. Es fehlt da überhaupt an Arbeitefraften. Dagu fommt, daß in ben Grofftadten eine außerorbentliche Auslese gehalten wird. Bei bem fortwahrenden Wechfel find die Werte in der Lage, nur die Tüchtigften ausgumablen. Auf dem Lande bat man einen guten Arbeiterftamm, Bater und Gobne arbeiten oft jahrzehntelang auf bemielben Wert. Go munichenswert und ideal auch ein foldes Berhaltnis zwifden Wert und Arbeiter ift, fo hat es doch auch den Rachteil, daß die Leute nur den einen oder hochftens ein paar Rachbarbetriebe fennen lernen. Das Erftaunen ift bann oft febr groß, wenn ein folder Arbeiter nach Babren gufällig einmal etwa in einen Berliner Großbetrieb verichlagen wird und fieht, wie intenfib dort gearbeitet wird, im Wegenjag ju bem mehr gemutlichen Tempo in folden Betrieben auf dem Lande. Meiftens haben die Arbeiter Grundbefit und berrichten nach Reierabend oft bis in die fpaten Abendstunden ihre Relbarbeiten. Un fich ift bas auch ein ibealer Buftand: aber am nachften Tage tonnen fie nicht mit fo frischen Kräften an ihre Berufsarbeit geben, wie bies einem großstädtischen Arbeiter möglich ift. Die Beteranen ber Arbeit werden auch nicht weggeschidt: fie erhalten neben ihrer Alteres oder Invalidenrente oft faft benfelben Lohn, ben fie früher bezogen haben. Man gibt ihnen irgend eine leichte Beschäftigung, aber die geleiftete Arbeit fteht in teinem Berhaltnis gu diefem Lohn. Alles dies find Momente, die dagu fuhren muffen, daß bie Lohne nicht die Sobe ber Großbetriebe in ben Induftriegentren erreichen, und es ift ju begrüßen, daß die Riftungstommiffion es abgelehnt hat, die Lohnfrage bei der Bergebung von Staatsaufträgen in die Bedingungen einzubeziehen.

Unter ben unmittelbaren Birfungen ber Grundung des Deutschen Reiches ift die gewaltigfte das wirticaftliche Aufblüben aller feiner Bundesftaaten, bas

es ermöglichte, nicht nur die früheren Auswandere ftrome dem Baterlande au erhalten, fondern auch be Millionen der Bevölferungszunahme zu ernährer Sprach man früher, wenn von einer bejonders farte Entwidelung die Rede war, von einem ameritanifde Tempo, fo tann heute die Entstehung und Ausbreitung ber beutschen Industrie fehr wohl an erfter Stelk genannt werden mit dem erfreulichen Bufate, daß ib Berbegang ein durchaus gesunder gewesen und ge blieben ift und daß daneben die Bearbeitung bes bi mifchen Bodens, die Grundlage einer gefunden Staath wirtschaft, gleichen Schritt gehalten bat. Rach auße hin verlangte die werdende deutsche Weltmacht neut Abfagmartte und Bezugsquellen von Robstoffen, Bur Erwerbung unferer Rolonien führte und ale Tro gerin diefes Weltverfehrs eine mächtig aufblühende un durch eine ftarte Seewehr gefchützle handelsflotte. gei Wunder, daß unter biefen mächtigen Antrieben nicht nurdie großen Ausfalltore unferes Handels fich weiten mußten, auch alte, halb vergeffene find gu neuer Blitt erwacht. Richt zulest das ehrwürdige Emben, ube deffen Bohlfahrt ichon die erften der großen Sobe Bollern gewacht hatten. Das Uprilheft ber "Fotte bringt fiber feine Geschichte einen feffelnden, mit jah reichen Abbildungen geschmudten Auffat, der viele willtommen fein durfte. Daß das Bachstum ber Bel und Seegeltung des Reiches bon der großen Mebrie bes Bolfes getragen und vertrten wird, ließ die greift Lejung bes Marineetats im Reichstage in noch nie 8 bor erreichter Deutlichkeit erkennen, wie der Leiton fat des gleichen Seftes erfennen läßt. Huch der ibrist Inhalt besselben bietet, und nicht nur für die ger einsmitglieder viel Bemerkenswertes.

* (Bertehrshindernde Treppenftufen Eine intereffante Enticheidung fällte fürglich ber girfsausichuf für den Regierungsbegirf Duffelbort. Sausbesitzer in Rhendt war von ber dortigen Ball zeibehörde aufgefordert worden, die bor feinem Dat befindlichen Treppenstusen, die als ein Bertebrobis dernis bezeichnet wurde, zu beseitigen. Gegen biet Berfügung hatte fich ber Hausbesitzer im Begen Einsbruchs an den Begirksausschuft gewandt. Er fabte aus, daß er Eigentümer der von der Treppe beildtig ten Grundfläche fei; zum mindeften habe er burch be Ortsge brauch bas Eigentum an Bläche erworte Der Bezirkausschuß entschied, daß die Boligeiverge tung berechtigt fei, aus Berfehrsgründen die ge stäger fondern die Wertebregrinden on be Kläger, sondern die Probinz sei als Eigentümerin ber bon der Treppe benutten Grundfläche angufeben

* Ein Zweiräder-Automobil. Ein eigt artiges Automobil, Balierzhfle genannt, hat ber 30g nieur Balier-Schafer in Reichenberg tonftruiert handelt sich bei seiner Erfindung um einen elegant gebauten Bagen mit zwei hintereinander befindliche Sigen, ber jedoch nur auf einem nach Art des Zweirabe fonstruierten Untergestell, also nur auf zwei Rabet läuft. In der Ruhelage befinden fich unter Der Mittel des Fahrzeuges ein paar fleine Laufräder, Die not 15 erfolgtem Anlauf, fobald eine Geschwindigfeit ben Kilometern erreicht ist, automatisch emporgehoben soll den, so daß der Wagen sich nur auf zwei Rabern fort bewegt. Dieser Umstand verleiht ihm eine große weglichkeit, mit ber an verleiht ihm eine große weglichkeit, mit der er Schwierigkeiten des Terrain ober des Wegherlaufen feldwierigkeiten des Terrain oder des Wegverlaufes leicht überwindet. Das gute mobil ist mit einem 6/18 H. Motor ausgerüftet und entwickelt eine beträchtliche Geschwindigkeit. Die alle Konstruktion soll eine bedachtliche Geschwindigkeit. Konstruction foll eine beträchtliche Kraftersparnis, alle

Offenbach. Dem Bürgermeifter Gros hier, wift anläglich feines Ausscheidens als Bürgermeifter, langjährige treue Dienste, der rote Adlerorden vierte

Limburg. Die Stadtberordneten bewissigten gebellen Der Haushalten ber Straffens und Kanalneges 106 070 griffen Der Haushaltsplan, ber jum ersten Dale eine Diffe übersteigt, wurde mit 1 054817 Mt. seftgesett. Erhöhung ber Steuern ift nicht nötig: Die Bergbgeit fteuer wurde von 200 auf 100 Prozent herabge Dem Mangel an fleinen und mittlern Wohnungen burch Erichliebung freifen durch Erschließung städtischen Gelandes abgeholfen ben. Mit ber Lorder den. Mit der Landesbank schweben Unterhandlungen wegen der Beschoffene wegen der Beschaffung zweiter Sypothefen und zu

Frantfurt, 31. Marg. (Ein Raubanfall) Den Morgen gegen 10 Uhr wurde in der Franzinsftraßt Ofthafen ein Raubanfall auf ben Kaffenboten ber franzinsfraken furter Mühlenwerfe, Kriebahle, ausgeführt. Der gift fallene leistete energische Kanton ausgeführt. Der davonlaufende Täter wurde von einem und fe fallene leiftete energische Gegenwehr und rief um amten und mehreren Zivilhersonen berfolgt und genommen. Es handelt sich um den am 5. Juni in Leibzig gehorenen in Leibzig geborenen Buchhalter Edmund Moant geit bie Tat erhalten wir noch folgende Einzelheiten bit bable batte in einer noch folgende Einzelheiten bahle hatte in einer Ledertasche 34 000 Mart bei die er bei der Deutschen Bant einzahlen sollte. Sched's über mehere Taufend Mark. Die Tasche mit bei Geld trug er unter Deutsche Mark. Geld trug er unter dem linken Arm. Er hatte bei Handgelent um den Lederriemen geschlungen, fondet ihm die Tasche nicht leicht entrissen werden Einge nicht leicht entrissen werden Eing gegenen ber bei Franzinsstraße einige hundert gestellt lang gegenen beer ber bei gesche einige hundert gebant entrisse lang gegangen war, trat ihm plöglich gloam enigen und versetze ihm einen und bersette ihm einen heftigen Schlag ine bersette und zwei Stöße in die Magengegend. Dann berist er, fich in den Belie ber Dagengegend. er, sich in den Besit der Tasche zu setzen. gile ibm nicht gelang, bersehte ar Tasche zu setzen. nicht gelang, bersette er dem Kassenboten einen den Stoß in die Magengegene Stoß in die Magengegend, fo daß dem gren mittle bie Sinne schwanden Must folgen dem geren mittle die Sinne schwanden Auf seine Hilferuse waren mit weile Bassanten berbaiore weile Passanten herbeigekommen und verantasten en furger Berfolgung die Festnahme des Raubere seiner Bernehmung gab er zuerst an, Franzoie sein und Emil George Der zuerst an, gub bei seine Bernehmung gab er zuerst an, Franzollen auch wollte er noch unbestraft sein. Schieß werte follte flärte er, als er gemessen und photographier period sollte, daß er schon in men photographier photographie follte, daß er semessen und photographiert merbelle, daß er schon in Paris gemessen und photographier

bhiert worden fei, und daß er der Buchhalter Edmund Dam fei. Er raumte weiter ein, daß er im Jahre bei ber Marine in Wilhelmshafen gedient habe and dann desertiert fei. Dann habe er sich in Frantteich. Belgien, Holland und Luxemourg herumgetrie-In Baris fei er wegen verschiedener Delitte schriach abgeurieilt worden. Um bergangenen Samsig fei er von Luremburg mit geringen Barmitteln fer eingerroffen. Da ihm gestern das Geld vollstänausgegangen fei, habe er den Entichluß gefaßt, erften, der ihm in den Weg fame, und bei dem er beib bermutete, zu fiberfallen und zu berauben. Abam gab an, in der Rahe der Koselstraße gewohnt zu haben: baus tonne er nicht bezeichnen.

Larmftadt. In Bürftadt befuchte Die Chefrau Stinlinger mit ihren beiben Töchtern ihre Schwester. die Rinder einen Augenblid im Rebengimmer unauflichtigt waren, fiel ploylich ein Schuft. Die fünfheige Anna Leininger hatte in einem Schrante bergewihlt und dabei war ihr ein geladener Revolber bie hande gefallen, ben fie fich auf die Bruft feste and abdriidte. Auf dem Bege jum Argt verschied

Bente Tages-Chronif.

80

Elberfeld. Die Entlaffung des Frie, Silbe Bilben aus Duffelborf aus ber Untersuchungshaft, in bet fle bekanntlich wegen der Tötung eines hiefigen beigiteaffeffore fich befand, ift, wie jest befannt wird, utolgt, weil der Gefängnisarzt bei dem ungünstigen tjundheitszustand ber Angeschuldigten von der Fort der baft eine erhebliche Gesundheitsschädigung en in Ge. Der Untersuchungsrichter hat infolgedes im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft die bridafige Freilassung verfügt.

Berlin, 1. April Gestern nachmittag beging ben Räumen der deutschen Bant der stellbertretende britige Julius Köhler einen Selbstmordversuch durch brichiegen. Schwer verlegt wurde er in eine Klinif stracht. Schwer verlegt wurde Borfenspekulationen abeblich engagiert haben. Seine Schulden werden auf two dreiviertel Milltonen Mark geschätt.

auf dem Blugplat Johannistal ber Rumplerbilot het ogel auf einem Rumpler-Eindeder einen höhenweltrekord ohne Passagier aufgestellt. Er michte eine Höhe von 6300 Metern.

Detbelberg, 31. März. Die von der Seidel-Ret Straffen- und Bergbahn-Aft. Gef. erbaute eleihe Bahn durch das Recartal ist heute Abend seierid tröffnet worden.

Brante nhaufen (Riederbanern), 31. Mars. Alls die früh der Flieger Schätz, der von München-die Richofen geflogen war und dann wieder umkehrte dranfenhausen eine Mollandung vorgenommen Otanfenhausen eine Mollandung beigen, ben Apparat ichte er mehrere umberstehende Männer, ben Bazat bor der Abfahrt zu halten. Der Propeller icon angetrieben, als ploglid ber Schlofferfohn Lassunger unter den Apparat lief. Dem Unvorsichtigen butbe der Ropf vom Rumpfe getrennt.

Baris. 1. April. Der chemalige Präsident der handslischen Republik, Armand Fallieres, erschien kflern im Republik, Armand Fallieres, erschien testen in Pepublik, Armand gameres, ben beim bribater Sache im Justispalast, um gegen seibin Bauswirt eine Rlage einzureichen. Fallieres führte Bericht bitter Klage barfiber, daß fein Sausbit trop der dringendsten Mahnungen noch immer nicht be Ofen ihr dringendsten Mahnungen noch immer nicht Cfen in feiner Wohnung in Ordnung gemacht habe. Die hatten ben ganzen Winter über schredlich geraucht tonne ben ganzen Winter über schredlich Gericht og fonne er es nicht mehr aushalten. Das Gericht bataufhin sofort einen Sachverständigen in die hnung beordert, um den tranrigen Zustand der Cfen festanstellen.

Baris, 1. April. Wie aus Albertville geeberichte birb, bat eine Schneelavine große Zerftörungen dort wird, hat eine Schneelawine große Bernormige-lort burbe, indem sieben Pachthose vollkommen zerder diet, indem sieben Pachthöse volltommen gedomittet, indem sieben geen, mehrere Menschenleben sind der Lawine zum

alon, 1. April. Schwere Ausschreitungen haeine Angahl Matrofen des frangofischen Banger-Bt. Louis" begangen. Gie drangen in Touauf ben Güterbahnhof ein und erbrachen einen Bein entnahmen. Botten bem fie etwa 30 Liter Wein entnahmen. Abtterbam, 1. April. In einer Dampfipinnerei Almelo entstand gestern ein Großseuer, bessen blacke das Beiftlaufen einer Welle war. Unter den eitern und Arbeiterinnen entstand eine furchtbare hitreiche Bersonen erlitten erhebliche Brandwunden. bitannte of 1. Abril. Gir Subert bon Bertomer, de de Bratte maler und Sportsmann, ist gestern uben.
Lager Krantheit in Budleigh Salterton gestorben.
Lager de de Bort. 1. April. Die Zeitung "Evening derbiffentigt. Die Beitung "Evening Brends-Ahres, theine Maler und Sportsmann, ift gestern abend furger politier und Sportsmann, ift gestern gestorben. beröffentlicht ein Telegramm aus Buenos-Ahres, der ehemalige Brafident der Bereinigten Staa-Roofebelt und seine ganze Begleitung schon seit i fourlos berschwunden sind. Er soll in Zquitos Berg durlog verschwunden sind. Er soll in Seit-hat man letten Male gesehen worden sein. Seithat man keine Nache geseigen ihm.

Riel, 31. Mars. Der Raifer fpendete aus feiner Brivat-ichatulle 15 000 Mart sur inneren Ausschmudung bes am Rieler Kriegsbafenufer ibnilifch gelegenen Studentenheims

O Fernsprechleitung Berlin-Mailand. Die neue Fernsprechleitung von Berlin über Frankfurt am Main nach Mailand ift jest fertiggestellt und am 1. April bem Berfehr übergeben. Die Leitung ift 1850 Kilometer lang umd führt burch ben Simplontunnel. Sie ift aus 4,5 Millimeter starfem Dartsupferdraht hergestellt und mit Bupinipulen ausgerüstet, die alle 10 Kilometer an den Gestängen besessigt sind. Wie längere Sprechversuche er-geben haben, ist die Abermittelung der Sprache sehr deutlich. Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengefprach Berlin-Mailand beträgt 4 Mart, für ein Geiprach wijchen Frantfurt am Main und Mailand 3 Mart. Dringenbe Geiprache find gegen bie breifache Gebuhr gulaffig. Für Geiprache in ber Racht merben ermagigte Gebühren erhoben, und gwar bei Einzelverbindungen % ber vollen Tage, bei Monatsabonnements die Balfte.

o Brieftelegramme nach Ofterreich. Bom 1. April ab find nun auch Brieftelegramme nach Ofterreich versuchs. weise sugelaffen. Die Ramen der Orte, die gurzeit in Ofterreich und Ungarn am Brieftelegrammverkehr teilnehmen – insgesamt 110 —, gibt das neueste Amtsblatt des Reichspostamts bekannt. Die Gebühr für Brieftelegramme nach Ofterreich und Ungarn beträgt 21/2 Bfennig für bas Wort, mindestens jedoch 50 Bfennig für jedes

O Ednilerfelbfimorde in Berlin, Auf dem Bahnhof Sannowigbrude warf fich ein Ibjabriger Schuler, ber Sohn eines Budibrudereibeligers, por einen einfahrenben Bug und wurde fofort getotet. In einer Rodtafche fand man einen Bettel, auf dem als Grund der unfeligen Tat Scham darüber angegeben wurde, daß er nicht versett worden war. Auf eine ähnliche Beranlassung ist der Tod eines Realiculers, Solm eines Magistratsbeamten, surudauführen, ber feit etwa funf Bochen aus ber elterlichen Bohnung verschwunden war. Der 17 Jahre alte Schuler wollte gu Oftern fein Einfahrigeneramen machen und hatte bereits ein fehr gutes ichriftliches Examen hinter fich. Einen Tag vor dem mundlichen Eramen verschwand ber junge Mann fpurlos. Seine Leiche murbe jest bei Stralau aus ber Spree gelandet.

O Schliefung bes Birtus Buich und bes Arollichen Stabliffements. Mit dem 31. Mars haben die nicht nur in Berlin, sondern weit darüber hinaus befammten Unternehmungen ihre Bforten geschlossen. Kommissionsrat Busch hat seine Lirfusgebande in Berlin. Hamburg und Bressan an Kommissionsrat Schumann verpachtet, ber mit seinem Birkusunternehmen von der Karlftrage nach bem Rundbau am Bahnhof Borfe übersiedeln wird. Den ehemaligen Rengiden Bau in der Rariftrage übernimmt Brofeffor Reinhardt, um dort feine großen Tragodien auf-Buführen. Das Rrolliche Gtabliffement fallt der Spithade anheim; es muß bem geplanten Reuban bes Roniglichen Overnhaufes Blat machen.

O Gin Bater von 17 Anaben. Den Reford ber knabenreichen Familien bat unftreitig die Familie bes Bergmanns Aretichmer in der Kolonie Saffel bei Buer in Westfalen inne. Rachdem der Alapperstorch in munterbrochener Reihenfolge alliabrlich mit einem Anablein erichienen war und ber Kaifer und ber Kronpring bei bem fiebenten und achten Cobne Batenstelle übernommen hatten, ließ Gewatter Abebar in feiner alten Gewohnheit nicht nach. Jahr für Jahr brachte er einen ftrammen Jungen und fest bielt er mit bem 17. Rnaben Gintehr bei ber Familie Rretichmer.

O Spates Mordgeftandnis. Durch die Rieler Rriminal polizei murde die Bitme des Glafere Schmidt auf eine Angeige ihres 17jahrigen Sohnes verhaftet. Sie hat bereite eingeftanden, im Juli 1908 ihren erften Chemann, den Glafer Ludwig Schmidt, im Bett erhangt gu haben. Da mals wurde ein Selbitmord des Berftorbenen angenommen.

@ Gine Beitschrift für fedie Abonnenten. belgifchen Aderbauminifter wird ein "Bulletin be l'Agriculture" herausgegeben, bas bem Staat 7227 Frant fofiet. Man war nun anscheinend in Albgeordnetentreifen neugierig, wieviele Abonnenten diefe Beitschrift halten und stellte eine schriftliche Unfrage an den Minister. Dieser hat nun die überraschende Austunft gegeben, daß die frangofiiche Ausgabe biefer belehrenben Beitichrift - zwei (2) Abonnenten bat, die plamifche Ausgabe aber beren vier (4). Mithin toftet jeder Abonnent ben belgiichen Staat den bubichen Buichug von 1200 Frant.

Stiebstähle auf dem Friedhof. Seit einigen Jahren ichon wurden auf dem Bere Lachaise in Baris gablreiche Grufte erbrochen und ausgeraubt. Die Bolizei bat jest ben Steinmet Fournier und drei Belfershelfer verhaftet, die als Tater in Frage tommen. In ihren Bohnungen murben piele golbene und filberne Relche und Leuchter gefunden. Die Miffetater follen unter anderm auch bie Gruft ber vor swei Jahren im Rhein ertruntenen Schaufpielerin Lantelme erbrochen und Die Leiche ihrer Schmudgegenstände beraubt haben. Mehrere Erobler fieben im Berducht der Beblerichaft.

Luftfahrt.

o Sogenreford des neueften Beppelinluftichiffes. Unter Fahrung bes Grafen Beppelin ftieg bas neuefte Beppelin Baffagier-Luftichiff in Friedrichshafen au einer Fahrt auf. Das Lufticbiff nahm feine Richtung auf den Säntis auf. In 2000 Meter Hohe wurde Appenzell über-quert. Dann flog das Schiff dem Säntisgebirge ent-tang und wechselte mit dem Observatorium auf dem Säntis lebhaste Grüße. Das Observatorium liegt 2405 Meter hoch. Das Schiff erreichte eine Höhe von Metern und ftellte damit einen neuen Sohenreford auf. Sieranf ging die Fahrt nach bem Appengeller Sinterland und über Ugwil und Biichofszell bem Thurgan au, bem Schweiger Ufer bes Bobenfee, entlang nach Rorichach. Dann febrte es nach Friedrichshafen gurild.

O Ein neuer Weltreford. Der Chefpilot ber Sam-burger Bentrale für Aviatit, Arumfiet, der fruh 5 Uhr 30 Minuten auf einem Eindeder in Dresden ftartete, landete nach swölfftundigem Blug nachmittags 5 Uhr 92 Minuten auf bem Alugvlay Fublsbuttel bei Samburg und ichlug bamit den Beltreford für Einbeder, ber bisher 10 Stunden 20 Munten betrug, um eine Stunde

Hus dem Gerichtsfaal.

5 Gunf Jahre Buchthaus für einen Rirchenrauber. Die 9 seines Jahre Zuchthaus für einen Rirchenränber. Die Straifammer in Trier verurteilte den Arbeiter Johann Messer wegen Diebstählen in den katholischen Kirchen in Kons und Wasserliesch zu fünf Jahren Zuchthaus. Ein Komplice namens Gales, der nach Luremburg gestüchtet und dort seitgenommen worden war, ist am 28. Mars wegen derselben Straftaten zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt morben.

Weilburger Wetterbienft.

Borausfichtliche Bitterung für die Bett bom Abend des 1. April bis jum folgenben Abend: Troden und meist heiter, bei wenig veränderter Temparatur,

Lette Nachrichten.

Ronftantinopel, 1. April, Der Finangminifter Dichavid Ben, ber fich angenblidlich in Baris aufhalt, hat der türkischen Regierung mitgeteilt, daß die 500 Millionen-Anleihe abgeschlossen worden sei. 225 Mil. werben dagu beftimmt werben, die Borichuffe gurud. guerftatten, die die Türkei in Form bon Schagbons erhalten hat. 90 Millionen follen zum Bau der anatolijchen Eisenbahnen, ju dem Frankreich die Ronzesfion erhalten hat, verwendet werden.

New-York, 1. April. Der Rew-Port Berald erhielt ein Telegramm aus El Bajo, daß Torreon endgultig gefallen fei. Die Meldung, die aus fonftitutionellem Lager ftammt, bat bisher noch teine offizielle Bestätigung gefunden. Bwifden den beiden Rebellengeneralen Carranga und Billa foll es fiber bie in der Gefangenichaft ber Revolutionare befindlichen Trupben Suertas gu Streitigfeiten gefommen fein. Billa will fie hinrichten laffen, mahrend Carranga fich diefem Beginnen wiederfest. Diefer tann es jedoch nicht verhindern, daß tagtäglich eine große Angahl Golbaten erichoffen worden. Carranga befindet fich feit einigen Tagen in ständigem Depefdenwechfel mit ber Regierung in Bafbington, über beffen Inhalt jedoch nichts berlautet. Muf Geiten ber Rebellen follen bei den letten Rampfen gegen 1000 Mann gefallen und 4 000 bermundet worden fein. Große Beforgnis herricht um das Schidfal des englischen Bizekonfuls Curains, ber in Torreon gefangen genommen und in Billas Sande gefallen fein foll. Man ift feit langerer Beit ohne Radricht von ihm und hegt die Befürchtung, daß Billa ihn gleichfalls bat hinrichten laffen.

Reklameteil.



Anzeigen.

Einem wertgefch. Bublifum von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, bag ich bie fraber Claefiner'iche Wirtichaft tauflich erworben habe und bom beutigen Tage ab unter bem Ramen

weiter führe. 3ch bitte, bas mir feither im Reftaurant gur Rrone geschenfte Bertrauen auch in mein neues Lotal folgen gu laffen und wird es mein Beftreben fein, allen an mich geftellten Anforderungen auf bas gewiffenhaftefte nachzutommen. Für gute Speifen und Getrante werbe ich flete Gorge tragen, ebenfo wie für eine prompte und faubere Bebienung.

Bum Ausschant fommt außer bem berühmten Schneiber'iden Bier auch Dortmunber Lowen-Bilfener.

Indem ich um gutige Unterflutung meines Unternehmene bitte, zeichne

August Schmidt, Berborn, "Befterwälber Bof".

Van den Bergh's

Wilhelmina

Margarine, vollwertigster Ersetz für feine Molkereibutter.

von 50-1000 Mt. an folv Leute jeben Standes zu vergeben. (Ratenradjahlung) ftreng, reell u bistret. (Biele Dantichreiben. Danner & Co., Caffel. Untere Rariftr. 7 br.

Silberne Berrennbr

mit golbener Rette bei be Schule verloren. Begen Belohnung abzugeben bet Grang Behr, Debger, Derborn.

Sie decken Ihren Osterbedarf in Schuhwaren

gut und billig im

Springmanns Schuhwarenhaus, Giessen, Bahnhofstrasse 58.

Es ist wahr!

Gie taufen Ihren Angug gu Oftern am beften und billigften ba, wo man mit bem fleinften Ruben gufrieben ift und zwar bei

Musnahmsweise gemahren wir von heute an bis 20 Prozent Rabatt,

fowie auf alle Bofen 20 Prozent Rabatt.

Es ist wahr,

daß es zweierlei und ein großer Unterfcbied ift, wie man arbeitet. Man fann teuer fein und weniger verlaufen, man fann aber auch billig fein und mehr verlaufen. Sie werben auch felbst ausfindig machen tonnen, bei uns,

da kaufen Sie am billigsten.

Bir empfehlen :

Berren= und Jünglings-Anzüge bon 13 bis 42 Mt., Anaben- und Buriden-Anzüge von 3.50 bis 18 Mf. Größte Auswahl in

Rrawatten und Rragen, Semden und Fantafieweffen.

95 Bfa. Schürzentage.

Donnerstag, den 2. April, Markttag fommen jum Berfauf

einige Kundert Kerren- und Knaben-Mützen,

per Stud 95 Bfg und 2 Stud 95 Bfg. Birfa 35 Gifenfefthofen ftatt 4.25 ju 3 Mart, weil mit biefer Qualitat raumen und nur noch bie beften fubren wollen

Birfa 30 duntle Burfinhofen fatt 3.50 gu 2.50 Darf.

Birta 15 bis 20 einzelne Rode für Berren bon Angügen, Die jum Teil im Schaufenfter etwas gelitten, ber reelle Wert mar

grosser Schlager!

75 weiße Trager-Bierichurgen, gang Stiderei, verfchiebene Deffins, 95 Big.,

fowie andere bunte Trager-Bierfchurgen, Rinber. u. Frauenfchurgen, per Stud 95 Big.

E 1 großer Boften Unterrodftoffe, 3

weil noch viel porratig baben und im Sommer weniger verlangt werben,

3 Meter fatt 2,70, für 2 Mark. Ein groser Posten prima helle u. dunkte Jackenbiber 2 Meter, ftatt 1.50 und 1.60 für 1.20 Mart.

Cretone, Shirting, Baumwolltuch, Fence-Biber, grau, roja, braunlich; blau und rot farierte Sandtücher, fowie andere helle Sandtücher u. Rüchentücher

alles 3 Meter zu 95 Bfg. Demdenbiber, gebleicht, ungebleicht und fariert,

blan Saustuch ju Schurzen, Jadenbiber, bell, alles 2 Meter zu 95 Pfg.

Ernst Becker & Co., Herborn.

neben dem Gasthaus zur Sonne.

in befter Qualitat empfiehlt

Gärtnerei Schumann

Herborn, Sauptftrafe, Ede Schlofftrafe, Telephon Rr. 80

Mene Gemule- und Obfikonferven,

Delfarbinen, Sardinen in Tomaten, Lachs in Dofen, Bolland. Garbellen, Anchovis- und Sprottenpafte, Ladis, und Sarbellenbutter, Borchefterfhirefauce, Mireb. Bieles, Delifateg. Senf in Topfen, Barmefanfaje, gerieben, Cornedbeef in 1 Bfo . Dofen, Champignons, Capern zc.

in befannten tabellofen Qualitäten bei

A Doeinck, Herborn. Diverfe feine Rafeforten

Brifd eingetroffen :

Carl Mährlen, Herborn,

Marktplat 6. -- Telephon 235.

Raltfluffiges

Baumwachs "Bärtschi", Baummads in Stangen, Raffiabaft, Obftbaum karbolineum

"Avenarins", Schwefelpnlver "Mentilato", Bariol- u. Onafialeife. Aupferguderhalk

empfiehlt

Drogerie A. Doeinck. Herborn.

Grösstes Lager Bruchbänder und Leibbis Luftkissen, Gummi-Bettelstagen, Bettpfannen, Irrigatore, Fleber- und Badethermometer, sowie alle Artikel zur Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege finden Sie in der Spezialabteil, der Drogerie von Apotheker Welcker

Dillenburg, Marktstrasso.

Berfeigerung.

Um fommenben Donnerstag, den 2. April or., abends 8 Uhr, bringe ich im biefigen Bahnbofhotel bas am Schulberg belegene Haus b herrn F. Schlaudeaff babier, nebft Werkstätte, Lagerkeller und einer ca. 60 am größen Gartenparzelle unter gunftigen Bedingungen jum öffentlich, Ausgebot. (In bem haufe murbe früher Kesselschmiederei be trieben). Das Unmefen eignet fich für Schloffer, Schmieber, Spengler und Anftreichergeschäft. Ginficht. nahme geftattet.

Herborn. Ferd. Nicodemus.

2=08.3=3immerwohnung mit Bubebor per fofort ober fpater gu vermieten.

Bergebung.

Freitag, ben 3 April, vormittags 10 11 werben im Bitro bes Unterzeichneten nachftebenbe Arbeit vergeben :

170 Abfm. Aleinichlag, 107 Abfm. Raubichlag

jum Brechen, Fahren und Bertleinern.

Hdereborf, ben 1. April 1914.

Der Burgermeifter bon ber Septe.

Realichule zu Diez Berechtigte höhere Lehrauftalt mit Boridal

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April Unmelbungen, auch für die Stadt, bob. Dabchenichule, ber Unterzeichnete täglich von 11—12 Uhr im Anisis der Realicule entgegen Borgulegen find : Gebuttle Impfichein, eventuell Zeugniffe. Mufnahmeprafate Donnerstag, ben 2. April, nachm. 3 Uhr; für bie gibbe fcule Freitag, ben 3. April, 3 Uhr.

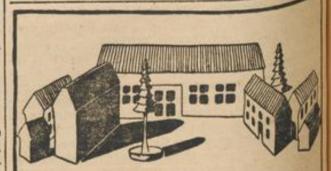
Auswärtigen werden gute und preiswerte Benfe nachgewiesen.

Direttor Dr. Licias

Billige Tapeten!

Der Tapeten Bertauf finbet noch weiter fatt Bonies (Bahuhatitent bon mir bieher bewohn Danjes (Bahnhofftrafe 4). Much wird ju gunftigen Bedingungen, alfo gur Balfte bes fruben Breifes, verlauft.

C. Dillenhöfer, Herborn, Bahnhofft.



Vi Villimis Porlmour Vin villgamnin baliab. An Flangan Lither Mars govinn, Dann fin ift ifv ginn sommonsfaln after lif, orbon sint billigar.

Wovon man spricht!

ornblume"

die neue 7 Pfg.-Kaiser-Zigarre

ist für Qualitätsraucher unschätzbar. Fast überall erhältlich.

Engros-Verkauf durch Franz Henrich, Dillenburg,

Zigarren-Grosshandlung. Sauptfraße 76, Gerborn.